

Schüler weint bei Note die schlechter als 2 ist

Beitrag von „Biohazard“ vom 17. Februar 2014 23:29

Hallo!

Im Bekanntenkreis habe ich es mit einem Jungen zu tun, der bei Schulnoten, die schlechter als ein "gut" sind, anfängt zu weinen. Wie lässt sich ein solches Verhalten pädagogisch-psychologisch erklären? Da ein solches Verhalten langsam symptomatisch für unser kränkelndes Schulsystem ist, wäre es interessant, wie Sie mit einem solchen Schüler bzw. seinen Eltern umgehen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 18. Februar 2014 06:50

Dann weint er halt eben ! 8_{image not found or type unknown}

Beitrag von „Moebius“ vom 18. Februar 2014 07:03

Wieso ist denn ein Schüler, der nichts schlechteres als eine 2 erträgt symptomatisch für das kränkelnde Schulsystem? Scheint mir eher symptomatisch für eine Überforderung und zu hohe Erwartungshaltung aus dem Elternhaus.

Beitrag von „Schmeili“ vom 18. Februar 2014 08:27

Boohazard: Hast du dich mit dem Jungen schon mal unterhalten, weshalb er weint?
Erst dann kann man helfen. Es gibt Kinder, die setzen sich massiv selbst unter Druck, es gibt Kinder, die werden massiv von Eltern unter Druck gesetzt. Die Herangehensweisen um dem Kind zu helfen wären in den beiden Fällen sehr unterschiedlich.

Beitrag von „kecks“ vom 18. Februar 2014 09:40

alter? klasse?

Beitrag von „Traci“ vom 18. Februar 2014 17:33

Ja,

so was kenne ich auch, schon aus meiner Kindheit, eine meiner besten Freundinnen in der Grundschule hat bei allen Noten schlechter als 2 bitterlich geweint. Ich wusste auch warum, ihre extrem anspuchsvollen Eltern haben sie dann immer tagelang in ihr Zimmer gesperrt und ich durfte sie dann auch nicht mehr sehen, geschweige denn wenigstens anrufen. Mehr als einmal ist sie zu mir abgehauen und meine Mutter durfte dann vermitteln, das hab ich bis heute nicht vergessen 😢

Will sagen, ein Kind das so reagiert hat aus irgendeinem Grund einen immensen Erfolgsdruck, der in der Regel durch die Eltern ausgelöst wird, selbst wenn ein Kind schon früh zum Perfektionismus neigt, kommt eine solche Grundhaltung doch eigentlich immer durch das was die Eltern bewusst oder unbewusst eintrichtern.

Helfen ist schwierig, siehe oben, du kannst den Eltern (zum Teil leider) nicht sagen wie sie ihr Kind erziehen sollen. Du kannst das Gespräch mit dem Kind suchen und das mit den Eltern, viel mehr wohl nicht, zumindest würde ich wenn es weint nicht ständig trösten, damit kannst du es auch noch ermutigen immer wieder rumzuheulen, falls es blöde läuft.

Gruß Jenny

Beitrag von „neleabels“ vom 18. Februar 2014 17:46

Einfach mal mit Kindern und Jugendlichen zu reden, soll ja manchmal, so seltsam es scheint!, bemerkenswert aufschlussreiche Ergebnisse liefern. 😊

Nele